

Caritasverband f. d. Diözese Würzburg e. V., Postfach, 97067 Würzburg

Stadt Kitzingen
Frau Susanne Schmöger
Kaiserstraße 13/15
97318 Kitzingen

Stadt Kitzingen

V 27. Jan. 2020

1	2	3	4	6	S	30
ZVV	zB	zK	R	Uml	ZA	
R-Termin:			Gesehen:			
Termin:						

Franziskanergasse 3
97070 Würzburg
Telefon 0931 386-66700
www.caritas-wuerzburg.de

Lebenslagen

Frau Schmöger
Durchwahl 0931 386-66653
Telefax 0931 386-66651
sonja.schwab@caritas-wuerzburg.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Datum
22.01.2020

Sehr geehrte Frau Schmöger,

bezugnehmend auf unser Fachgespräch vom Dezember 2019 möchten wir Ihnen unsere Kostenhochrechnung für eine Weiterführung des Projekts „Sozialberatung Egerländerstraße Kitzingen“ in der Anlage zusenden. Die Mitarbeiterinnen werden nach den Richtlinien der Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverband (AVR) vergütet. Eine Kostensteigerung ergibt sich aus einer höheren Erfahrungsstufe einer Mitarbeiterin und der prospektiven Tarifsteigerung. Die Details zu den Gesamtkosten entnehmen Sie bitte dem Anhang. Uns ist klar, dass die Kostensteigerung vergleichsweise hoch und überraschend ist. Das ist natürlich auch für uns ein Problem. Gerne können wir die Kosten vergleichen mit denen, die entstanden wären, wenn der öffentliche Dienst Grundlage für die Vergütung gewesen wäre.

Caritas und Diakonie sind bereit, wie in der Vergangenheit, von den ermittelten Kosten insgesamt 20.000€ für die beiden Folgejahre zu übernehmen. Sie verstehen sicher, dass eine Beteiligung über diesen Betrag hinaus voraussichtlich nicht möglich ist. Hoffentlich bringt das unseren gemeinsamen Elan nicht zum Erliegen.

Wir freuen uns, mit Ihnen über die Beteiligung der Stadt Kitzingen an den Gesamtkosten ins Gespräch zu kommen.

Bitte machen Sie einen Vorschlag für das weitere Vorgehen.

Freundliche Grüße



Sonja Schwab
Komm. Abteilungsleitung
Abteilung Lebenslagen



Jochen Keßler-Rosa
Geschäftsführer
Diakonisches Werk Kitzingen e. V.

Anlage

- Angebot
- Personalberechnung Weiterführung

Vorstand: Clemens Bieber (Vorsitzender), Pia Theresia Franke (Caritasdirektorin)

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Würzburg: VR-Nr. 69
vom Finanzamt Würzburg als mildtätige und gemeinnützige Körperschaft anerkannt:
Steuer-Nr. 257/147/10500, Ust-Befreiung nach § 4 Nr.18 UStG

Zertifiziertes Umweltmanagement
Verordnung (EG) Nr. 761/2009



Konten
Liga Bank Würzburg
IBAN DE38 7509 0300 0003 0010 08
BIC GENODEF1M05

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE90 7905 0000 0042 0105 79
BIC BYLADEM1SWU



**Caritasverband
für die Diözese
Würzburg e. V.**

Diakonie 
Kitzingen

Sozialberatung Egerländerstraße Kitzingen – ein ökumenisches Projekt

Die Stadt Kitzingen verbessert durch eine Reihe von Maßnahmen die wohnliche und soziale Lage der Bewohner des Notwohngebiets in der Egerländerstraße und Tannenbergsstraße gemäß Beschluss des Stadtrates vom 17. April 2018 (siehe Anlage: Stadt Kitzingen, Vorlage 2018/099)

Eine der Maßnahmen, die kurzfristig umgesetzt werden sollte, war der Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften, die vor Ort tätig werden. Die Tätigkeit der Fachkräfte konzentriert sich auf die Beratung, Vermittlung und Vernetzung. Diese Umsetzung ist zum 01.09.2018 erfolgt.

Als Träger der sozialen Betreuung haben die Caritas und die Diakonie die Trägerschaft übernommen. Die Geschäftsführung des ökumenischen Projekts liegt beim Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.

Der Beginn der sozialen Betreuung sollte nach Sicherstellung der Finanzierung sowie der erfolgreichen Personalgewinnung erfolgen; zunächst mit einer Befristung auf zwei Jahre. Diese Befristung läuft zum 30.09.2020 aus. Erfahrungen bis dato zeigen, dass sich die Lebenssituation der Bewohner im Notwohngebiet aufgrund der Sozialberatung deutlich gebessert hat, Konflikte können zeitnah gelöst bis ganz verhindert werden. Insgesamt ist eine deutliche Beruhigung im Notwohngebiet für alle beteiligten Stellen erkennbar, welche ursächlich auf die Sozialpädagoginnen vor Ort zurückzuführen ist. Die Stadt Kitzingen erwägt nun das Projekt um weitere zwei Jahre bis September 2022 zu verlängern.

1. Aufgaben der sozialpädagogischen Fachkräfte

Um hilfebedürftigen Menschen bei ihrem vorübergehenden Aufenthalt im Notwohngebiet zu unterstützen ergeben sich für die soziale Betreuung die Schwerpunkte:

- Information und Erstberatung über existenzsichernde Maßnahmen und soziale Leistungen
- Clearing unklarer Zuständigkeit und Vermittlung von speziellen Fachdiensten
- Krisenintervention und Konfliktlösung sowie Unterstützung bei der Suche nach regulären dauerhaften Mietverhältnissen
- Kooperation und Vernetzung mit allen relevanten Stakeholdern (Initiativen, Kirchen, Behörden)

2. Aufwand für das Projekt

Der Berechnung des Aufwandes liegt der Projektzeitraum von zwei Jahren zugrunde (siehe Anlage):

2.1. Personalkosten	218.748,45 €
2.2. Sachkosten pauschal 10% aus Personalkosten	21.874,85 €
2.3. Fachliche und sozialraumorientierte Steuerung des Dienstes pro Jahr pauschal 2.500,00	5.000,00 €
Gesamtkosten:	<hr/> 245.623,30 €

3. Finanzierung

Von den ermittelten Kosten in Höhe von € 245.623,30 übernehmen die Caritas und die Diakonie € 20.000,00 insgesamt für beide Jahre.

4. Büroräume

Renovierte, bezugsfähige und benutzbare Büro- und Besprechungsräume werden von der Stadt Kitzingen im Notwohngebiet zur Verfügung gestellt. Die Kosten für Heizung, Strom, Wasser sowie Internetzugang trägt die Stadt.

Die Kosten für die Einrichtung der Büroräume tragen die Träger der Maßnahme.

5. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung übernimmt der Caritasverband für die Diözese Würzburg. Dort wird die fachliche Anbindung gewährleistet, ebenso die Personalabrechnung und Finanzbuchhaltung.

Die Kosten für geschäftsführende Tätigkeit sowie alle damit verbundenen Risiken aus Anstellung u.a. Verpflichtungen tragen die Träger.

Die Geschäftsadresse lautet:

Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.
Ökumenisches Projekt Kitzingen
Franziskanergasse 3
97070 Würzburg

Tel.: 0931 – 386 66 653

6. Steuerungsgruppe

Eine trägerübergreifende Steuerungsgruppe wirkt bei der Ausgestaltung und Durchführung des Hilfsangebotes im Notwohngebiet mit und unterstützt das pädagogische Fachpersonal durch Anregungen und Verbesserungsvorschläge bei der Aufgabenstellung.

Die Steuerungsgruppe besteht aus einem Vertreter/einer Vertreterin

- der Stadt Kitzingen
- des Landkreises Kitzingen
- des Diözesanverbandes der Caritas Würzburg e.V.
- der Diakonie Kitzingen
- der von der Stadt Kitzingen bestellt wird (Willi Kronberger)

Kooptiert werden als Mitglieder:

- ein Vertreter der örtlichen diakonischen Einrichtung
- ein Vertreter der örtlichen Caritas

Die Steuerungsgruppe trifft sich einmal im Jahr, Gäste können zum Steuerungsgruppentreffen eingeladen werden.

7. Trägertreffen

Die Kostenträger des Projektes treffen sich dreimal im Jahr zum Austausch und gegenseitiger Information und nach Bedarf.

Das Trägertreffen besteht aus einem Vertreter/einer Vertreterin

- der Stadt Kitzingen
- des Landkreises Kitzingen
- des Diözesanverbandes der Caritas Würzburg e.V.
- der Diakonie Kitzingen
- der von der Stadt Kitzingen bestellt wird (Willi Kronberger)

Würzburg, den 20.01.2020

Sonja Schwab / Bernhard Christof / Jochen Keßler-Rosa

Anlagen:

- Berechnung der Personalkosten



Hochrechnung Personalkosten 2021/2022
Arbeitgeberkosten für 2 Sozialpädagogen nach AVR Caritas

Notwohngebiet Kitzingen

Tarifgruppe	S 12
Tarifstufe	3 + 4
Wochenarbeitszeit	60 Stunden
AG-Mitarbeiter-Gesamtkosten 2021 incl. 2,5 % Tariferhöhung	108.023,93 €
AG-Mitarbeiter-Gesamtkosten 2022 incl. 2,5 % Tariferhöhung	110.724,53 €
Gesamtkosten für 2 MA 60 Stunden 2021/2022	218.748,45 €

Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V.
Abteilung Lebenslagen



Aufwand für das Projekt 2021/2022

Notwohngebiet Kitzingen

Personalkosten	218.748,45 €
Sachkosten 10 % aus den Personalkosten	21.874,85 €
Fachliche und sozialraumorientierte Steuerung des Dienstes	5.000,00 €
Gesamtkosten	245.623,30 €